

Baecker Kurier

Leben im Alter

Haus am
Voß'schen
Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für
BewohnerInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen
und FreundInnen unserer Arbeit

Bepflanzung der
Hochbeete

Ehrenamt in bei-
den Häusern

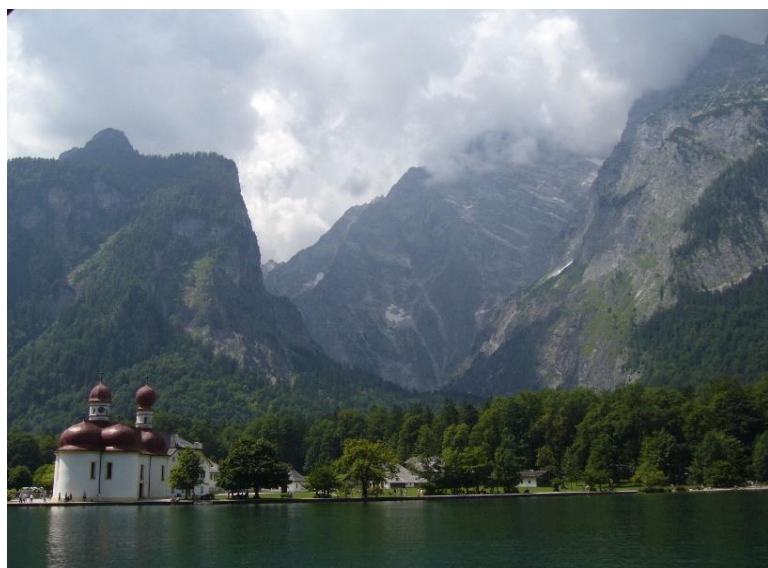
Rollatortraining

Eine neue Be-
reichsleitung im
HaVG

Musik mit Herrn
Kegel

Sitztanz im
HaVG

und Vieles
mehr...



Vertraut

Wie liegt die Welt so frisch und taug
vor mir im Morgensonnenschein.
Entzückt vom hohen Hügel schau ich
ins frühlingsgrüne Tal hinein.

Mit allen Kreaturen bin ich
in schönster Seelenharmonie.
Wir sind verwandt, ich fühl es innig,
und eben darum lieb ich sie.

Und wird auch mal der Himmel grauer;
wer voll Vertraun die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

Wilhelm Busch

34. Jahrgang
April
2024

Ankündigungen für *Leben im Alter* und für das *Haus am Voß'schen Garten*

Gottesdienste bei *Leben im Alter*

Im 14-tägigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die MitarbeiterInnen des Sozialen Dienstes.

Patronatsgottesdienst

Am Ostermontag, dem 01. April, wird um 11.00 Uhr in der Emmaus-Kapelle der Boecker-Stiftung der traditionelle ökumenische Patronatsgottesdienst gefeiert. Hierzu sind alle BewohnerInnen und MieterInnen herzlich eingeladen, den ökumenischen Gottesdienst gemeinsam zu feiern.

Vorankündigung Sommerfest

Am Samstag, dem 15. Juni 2024 findet das Sommerfest im Garten von *Leben im Alter* statt. Hierzu sind alle BewohnerInnen, Angehörige und MieterInnen herzlich eingeladen.

Um 11.30 Uhr beginnt das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst. Freuen Sie sich im Anschluss an den Gottesdienst auf musikalische Unterhaltung mit der Jazzband und Sänger Cud Kegel. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue BewohnerInnen und WG MitgliederInnen

Rolf Koch	Einzug am 19.02.2024 in die WG Kemnade LiA
Rosa Lina Berckey	Einzug am 28.02.2024 in die WG Königsholz LiA
Hannelore Krause	Einzug am 29.02.2024 in die WG Nachtigall LiA
Hermann Wittor	Einzug am 01.03.2024 in die WG Helenenturm LiA
Arno Fischer	Einzug am 06.03.2024 in die WG Hammerteich LiA
Magdalene Kummer	Einzug am 12.03.2024 in die WG Muttental HaVG



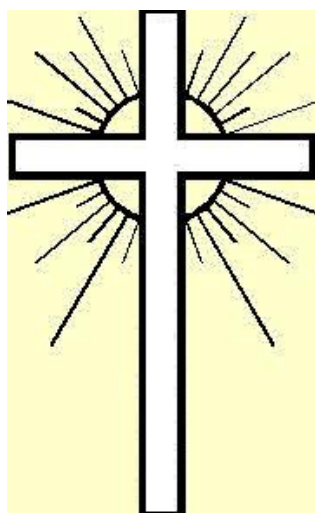
April

Was kümmerst dich in deinen Wolken droben,
Du launischer April,
Ob wir dich tadeln, oder loben?
Ein großer Herr tut meistens, was er will.
Auch halten wir geduldig still,
Und leiden, was wir leiden müssen.
Gib uns zuweilen nur ein wenig Sonnenschein,
Damit wir dessen uns erfreun:
Dann magst du wiederum mit Schnee und Regengüssen,
Mit Sturm und Blitz und Hagel dir
Bei Tag und Nacht die Zeit vertreiben!
In unsrer kleinen Wirtschaft hier
Soll dennoch gutes Wetter bleiben.

Johann Georg Jacobi

**Wir gedenken unserer Verstorbenen im
Haus am Voß'schen Garten und bei *Leben im
Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Ilse Oestreich
WG Wartenberg HaVG

† am 17.02.2024

Jaroslava Hambach
WG Königsholz LiA

† am 18.02.2024

Ruth Hasenpusch
WG Nachtigall LiA

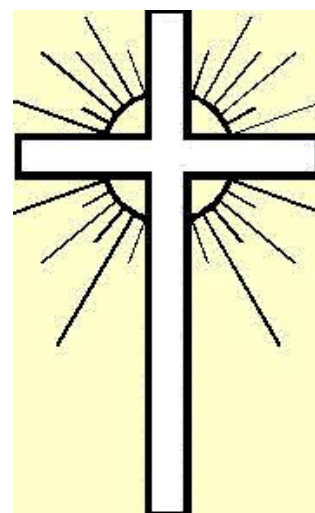
† am 19.02.2024

Renate Koob
WG Helenenturm LiA

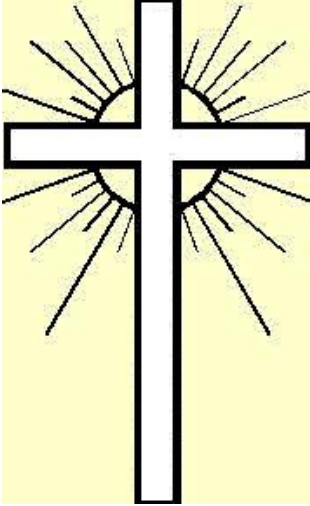
† am 27.02.2024

Ingrid Unger
WG Hammerteich LiA

† am 28.02.2024



**Wir gedenken unserer Verstorbenen im
Haus am Voß'schen Garten und bei *Leben im
Alter***



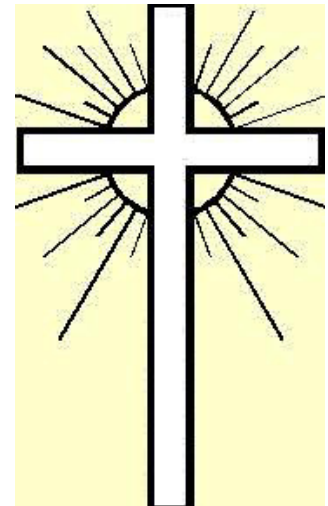
Ida Schreiber
WG Muttental HaVG
† am 06.03.2024

Wilhelm Bönemann
WG Nachtigall LiA
† am 06.03.2024

Grete Schlabs
WG Hammerteich LiA
† am 08.03.2024

Adolf König
WG Muttental HaVG
† 09.03.2024

Ida Laskowsky
WG Papenholz HaVG
† 11.03.2024



An – ge – dacht

Wann ist endlich diese trostlose Zeit vorbei? Ich schaue in den Himmel und sehe grau in grau. Die trüben Tage wollen scheinbar kein Ende nehmen. Die Bäume sind kahl. Es ist dunkel und nass, kalt und ungemütlich. Um mich herum Schlamm und Moder. Gleichzeitig bin ich zuversichtlich, dass, wie in jedem Jahr, die Tage länger, heller und wärmer werden. Ich habe das unerschütterliche Vertrauen darin, dass es nicht mehr lange

dauern wird, bis die ersten sonnigen Tage einen Teppich aus Krokussen, Schneeglöckchen und Narzissen knüpfen und ihn für uns ausrollen werden. Das Blumenmosaik, der unendliche Farbenreichtum, die Rückkehr der Kraniche und das unüberhörbare Konzert der Vögel, Licht und Wärme werden meine Laune steigen lassen und vieles wird wieder viel leichter gehen.

Doch bis der Frühling unsere Sehnsucht stillt und sich unser Auge, nach dem grauen Einerlei des langen Winters, am Reichtum des Frühlings sattsehen kann, heißt es, die ersten vorwitzigen Winterlinge in ihren Verstecken, geschützt unter Büschen, zu suchen. Und tatsächlich lassen sich welche finden.

Ich lade Sie zu einer „Safari“ ein. Nehmen wir auf einem Spaziergang achtsam und mit allen Sinnen die Umwelt und ihre Pracht wahr. Was reizt uns in besonderer Weise? Was können wir sehen, riechen, schmecken, hören und spüren? Welche Dinge sind besonders wohltuend? Vielleicht wärmen die ersten Sonnenstrahlen das Gesicht oder wir registrieren, dass die Vögel nicht mehr an sich halten können, und ein wunderschönes Konzert geben. Möglicherweise können wir den Duft erster frischer Blumen riechen. Oder wir werden von einem freundlichen Menschen mit einem Lächeln beschenkt. Nach dem Winter, der mich immer ein bisschen einrosten lässt, spüre ich, wie gut mir das Gefühl der Bewegung im Körper und die frische Luft tun. Vielleicht geht es Ihnen genauso? Und wenn wir für uns etwas entdeckt haben, was uns besonders guttut, dann können wir uns daran festhalten. Es genießen. Solange, bis wir „satt“ sind.

Und dann wird mir bewusst, dass wir auf Gottes Verheißungen vertrauen dürfen. Dass nichts so bleiben wird wie es ist. Als Christen feiern wir im Frühling Ostern. Wir feiern den Sieg über den Tod und Jesu Christi Auferstehung.

Der Apostel Paulus schreibt an seine Gemeinde in Rom: **„Ich bin ganz sicher, dass alles, was wir zurzeit erleiden, nichts ist, verglichen mit der Herrlichkeit, die Gott uns einmal schenken möchte“ (Römer 8,18).**

So wird es also sein, wenn wir einmal bei Gott sind! So wie der Frühling regelmäßig den Winter vertreibt, so werden auch die trüben Tage unseres Lebens einmal keine Rolle mehr spielen. Das, was das Leben schwer gemacht hat, wird nicht das letzte Wort haben: Tränen, Trauer, Klage und Mühsal werden keinen Platz mehr einnehmen. Denn es gibt etwas größeres. Einen neuen Himmel und eine neue Erde.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen eine fröhliche Frühlingszeit.

Herzlichst Ihr

Torsten Goedtke (Prädikant und Seelsorger)

Dankeschön an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in beiden Häusern!

Einen lieben Dank an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die uns nun nach der langen Pandemiezeit endlich wieder unterstützen dürfen. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unternehmen Spaziergänge mit unseren BewohnerInnen, führen gemeinsame Gespräche und begleiten und unterstützen unsere BewohnerInnen unter anderem bei Aktivitäten und Veranstaltungen.

Es ist eine Freude für uns, mit anzusehen, wie Sie aktiv, motiviert und engagiert Ihr Wissen und Ihre Talente einsetzen, um die Gemeinschaft und den Alltag unserer BewohnerInnen zu bereichern!

Vielen herzlichen Dank!

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit im Jahre 2024.



von links: Frau Falk, Frau Perez und Frau Maßmann



Von links: Frau Hallmann, Frau Henke, Herr Stirnberg, Herr Aufermann, Frau Aufermann, Frau Gertlowski, Frau Krauß, Frau Ellinghaus

Liebe BewohnerInnen, liebe KollegInnen

ich möchte mich gerne bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Björn Michel und ich bin seit Februar 2024 als neuer Verwaltungsleiter und stellv. von Herrn Gropengießer-Aßmann bei der Boecker Stiftung tätig.

Zuvor war ich beim Spitzenverband der Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen und bei der Diakonie zuständig für die Refinanzierung, führte Verhandlungen mit Kostenträgern und kümmerte mich um das Finanzmanagement der verschiedenen Gesellschaften innerhalb des Konzerns.

Auch wenn ich beruflich eher in der „Zahlenwelt“ unterwegs bin, steht für mich der Mensch im Vordergrund unseres Handels. Daher habe ich mich ganz bewusst für die Sozialbranche und speziell für die Boecker Stiftung als Arbeitgeber entschieden.

Neben dem Beruf bin ich aber vor allem auch ein Familienmensch und genieße die wertvolle Zeit mit meiner Frau und unseren drei Töchtern. Da ich weiß, wie herausfordernd es sein kann, Familie und Beruf in eine passende Balance zu bringen, habe ich an dieser Stelle auch immer ein offenes Ohr für diese Themen. Letztlich ist Zeit das Einzige, was wir nicht zurückbekommen und sollten daher achtsam sein, wofür wir diese verwenden.

Ich freue mich auf eine gute Zeit und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen und stehe unseren Mitarbeitern als Leitungskraft zur Seite, um gemeinsam zum Wohle aller BewohnerInnen zu handeln und den Stiftungsauftrag zu erfüllen.

Ihr Björn Michel

Blumen für die Hochbeete



Einen Hauch von Frühling brachten die Stiefmütterchen in die Hochbeete im Garten von *Leben im Alter*. Mit kräftiger Unterstützung der Bewohnerinnen wurden die Blumen an einem der ersten Frühlingstage eingepflanzt.

Männerstammtisch



Viel Spaß hatten die Bewohner von *Leben im Alter* beim 2. Männerstammtisch. Es wurden Karten und mit dem Tischkicker gespielt, sowie über die unterschiedlichsten „Männerthemen“ geklönt.

Bewegung mit dem Schwungtuch



Bewegung, Koordinationstraining und natürlich ganz viel Freude brachte das Angebot der BetreuungsassistentInnen von *Leben im Alter* den BewohnerInnen. Mit dem Schwungtuch wurden verschiedene Bewegungsübungen ausgeführt, um z.

B. kleine Bälle in Bewegung zu halten. Am Ende des Angebotes waren sich alle Beteiligten einig, dass es ganz viel Spaß gemacht hat, aber die Schwungbewegungen auch heftig „in die Arme“ gingen.

Rollatortraining im Garten



Bei schönstem Frühlingwetter luden die Betreuungsassistentinnen Frau Hamm und Frau Gruszka zum Rollatortraining in den Garten ein. Bei diesem Training werden unter anderem die Koordination und das Gleichgewicht geschult. Die BewohnerInnen hatten viel Freude am Durchqueren des Hindernisparcours und meisterten diesen mit Bravour.

Malgruppe mit Peter



Zweimal im Monat lädt Herr Großmann, Betreuungsassistent bei *Leben im Alter*, zu seiner Malgruppe ein. Die BewohnerInnen freuen sich schon immer darauf, wenn es wieder heißt „Malen mit Peter“. Neben der Freude am Malen, werden hier aber auch die Fingerbeweglichkeit, die Feinmotorik und die Konzentration gestärkt.

Neue Bereichsleitung und stellvertretende Hausleitung im *Haus am Voß'schen Garten*



Liebe BewohnerInnen, liebe Angehörige, liebe MitarbeiterInnen,

ich heiße Stefanie Werth und möchte mich bei Ihnen als neue stellvertretende Hausleitung im *Haus am Voß'schen Garten* und neue Bereichsleitung in Haus 52 vorstellen.

Seit meiner Ausbildung zur Examinierten Altenpflegerin war ich zunächst 10 Jahre in Hemer tätig, dort habe ich meine Weiterbildung zur Bereichsleitung 2019 abgeschlossen. Bis zum 15. Februar 2024 habe ich meine Fähigkeiten und Kenntnisse in verschiedenen Häusern im Umkreis erweitern dürfen.

Nun freue ich mich auf neue berufliche Herausforderungen am Voß'schen Garten.

Ich bin sehr gespannt darauf, Sie und Ihre Liebsten in der nächsten Zeit intensiv kennenzulernen und neue

Wege zu gehen. Gern stehe ich Ihnen bei Fragen und schwierigen Entscheidungen zur Seite.

An dieser Stelle möchte ich mich für den herzlichen Empfang im HaVG sowohl bei Ihnen als auch bei dem gesamten Team bedanken.

Ich freue mich auf die kommende Zeit mit Ihnen!

Liebe Grüße
Stefanie Werth

Musikalischer Nachmittag mit Herrn Kegel



Einen bunten und abwechslungsreichen Nachmittag mit Gesang und humorvollen Geschichten bescherte den BewohnerInnen vom *Haus am Voß'schen Garten* Herr Kegel. Es kamen sogar Handpuppen in Gestalt von Bauernhofftieren zum Einsatz. Die BewohnerInnen hatten sichtlich Spaß und schunkelten, tanzten, sangen und klatschten zu Schlagern und alten Volksliedern. Ein Bewohner rief bereits nach dem zweiten Lied: „Zugabe“ und eine weitere Bewohnerin sagte am Ende der Veranstaltung: „Der kann gerne nochmal wiederkommen.“

Alle genossen die gesellige Atmosphäre und nahmen noch eine große Portion von der beschwingenden Stimmung mit in den Abend hinein.

Und hier noch ein paar Eindrücke:



Kegeln mit der Kugelbahn

Für die BewohnerInnen vom *Haus am Voß'schen Garten* hieß es wieder „Alle Neune“ mit der Kugelbahn.

Betreuungsassistentin Ursula Voth sorgte für einen lebendigen und stimmungsvollen Nachmittag, den alle TeilnehmerInnen in vollen Zügen genossen, wie man auf den folgenden Bildern erkennen kann:



Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn



Frau Hos, Bewohnerin vom *Haus am Voß'schen Garten* (WG Wartenberg), freute sich sehr über ihren Gewinn beim Boecker Kurier Rätsel. Frau Hos bekam eine Hand-Waschlotion überreicht.

Tanzen im Sitzen im *Haus am Voß'schen Garten*



Eine fröhliche Stimmung war in der Wohngemeinschaft Muttental zu spüren, freundliche Gesichter, Unterhaltungen zwischen den sitzenden SeniorInnen beginnen: „Ich habe früher immer gerne getanzt.“ Die Musik ist auf die Vorlieben der BewohnerInnen abgestimmt. Begonnen wird mit dem Lied „Liebe kleine Schaffnerin“ von Ernst Mosch. Die BewohnerInnen strecken bei den Klingelgeräuschen die Arme eifrig in die Luft. Es folgt das Lied „Seemann, deine Heimat ist das Meer“ von Lolita. Hier wird in Gedanken ein imaginäres Ruder in die Hand genommen und nach vorne eine kreisende Bewegung gemacht. Viele BewohnerInnen singen während des Ruderns mit.

Abschließend folgt das Lied: „Zeig mir den Platz an der Sonne“ von Udo Jürgens.

Hierzu werden diverse Fußbewegungen im Takt der Musik ausgeführt und die Finger bewegen sich wie beim Spielen auf einem Klavier. Die Hand-Fuß-Koordination erfordert Konzentration.

Viele SeniorInnen waren früher leidenschaftliche Tänzer und möchten auch in diesem Lebensabschnitt nicht auf das geliebte Hobby verzichten. Beim Sitztanz haben die BewohnerInnen die Möglichkeit, weiterhin zu tanzen und die positiven Auswirkungen von Musik und Rhythmus zu erleben. Vertrautes und emotionale Erinnerungen kommen zurück. Das schafft Orientierung, um sich geborgen und umsorgt zu fühlen.

Das Angebot fördert sowohl die Bewegung als auch den Geist.

Alle teilnehmenden BewohnerInnen hatten sichtlich Freude beim Tanzen im Sitzen und kamen teilweise sogar ins Schwitzen.

April

April! April!
Der weiß nicht, was er will.
Bald lacht der Himmel klar und rein,
Bald schau'n die Wolken düster drein,
Bald Regen und bald Sonnenschein!
Was sind mir das für Sachen,
Mit Weinen und mit Lachen
Ein solch Gesaus zu machen!
April! April!
Der weiß nicht, was er will.

O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Schnee!
Und schneit mir in den Blütenbaum,
In all den Frühlingswiegentraum!
Ganz greulich ist's, man glaubt es kaum:
Heut Frost und gestern Hitze,
Heut Reif und morgen Blitze;
Das sind so seine Witze.
O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Schnee!

Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch da!
Und kriegt der raue Wintersmann
Auch seinen Freund, den Nordwind, an
Und wehrt er sich, so gut er kann,
Es soll ihm nicht gelingen;
Denn alle Knospen springen,
Und alle Vöglein singen.
Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch da!

Heinrich Seidel

Die Walpurgisnacht

Die Walpurgisnacht ist ein traditionelles vorchristliches nord- und mitteleuropäisches Fest, teilweise mit Feuerbrauch, am 30. April. Der Name des

Festes leitet sich von der heiligen Walburga ab einer Äbtissin aus England, deren Gedenktag bis ins Mittelalter am 1. Mai, dem Tag ihrer Heiligsprechung, gefeiert wurde. Die Walpurgisnacht war die Vigilfeier des Festes. Als „Tanz in den Mai“ hat sie wegen der Gelegenheit zu Tanz und Geselligkeit am Vorabend des arbeitsfreien Maifeiertags auch als städtisches, modernes Festereignis Eingang in private und kommerzielle Veranstaltungen gefunden.

Traditionell gilt die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai als die Nacht, in der die Hexen insbesondere auf dem Blocksberg (eigentlich „Brocken“), aber auch an anderen erhöhten Orten, ein großes Fest abhielten. Der Mythos von auf Besen fliegenden Frauen, die sich zum Tanz mit dem Teufel trafen, zog sich ab dem 14. Jahrhundert durch die Geschichte. Einen ursprünglich jährlichen, festen Termin gab es nicht. Ende des 19. Jahrhunderts machte Johann Wolfgang von Goethes *Faust* die Walpurgisnacht sowie den sagenumwobenen Brocken populär.

Viele Walpurgisriten leben in bäuerlichen Maibräuchen fort. Im Volksbrauchtum schützte man seinen Hof durch nächtliches Peitschenknallen, ausgelegte Besen und Maibüsche. Der Maibaum, meist eine Birke, ist ein Fruchtbarkeitssymbol. Zu Walpurgis werden traditionell die Maibäume aus dem Wald in den Ort geholt, um sie der Liebsten vor das Haus zu stellen. In der Dorfmitte wird um den Baum getanzt. Viele der Bräuche bei Frühlingsfesten ranken sich um junge Paare, die symbolisch für die menschliche Gemeinschaft stehen. Der Gang zwischen zwei Walpurgisfeuern soll reinigen und Seuchen fernhalten. Walpurgis gilt als Schutzheilige gegen Pest, Husten und Tollwut. Mit der sehr rigoros gehandhabten Christianisierung nicht nur in Deutschland wurden diese alten Bräuche als heidnisch verdammt, die ursprüngliche Bedeutung ging verloren auf:

- Das *Hexenfeuer* wird in weiten Teilen Deutschlands gefeiert. Dazu wird am 30. April ein Feuer entfacht, mit dem man „die bösen Geister“ vertreiben will. Dies wird bis spät in die Nacht gefeiert. Ist das Feuer etwas heruntergebrannt, findet in einigen Gegenden der *Maisprung* statt, ein Brauchtum, bei dem es üblich ist, dass Verliebte gemeinsam über das Maifeuer springen.
- Der *Tanz in den Mai* ist die moderne Form des alten Brauches, den Beginn des Mais (1. Mai) in der Walpurgisnacht (30. April) mit Tanz und Gesang zu begrüßen und dabei Maibowle zu trinken.

Quelle: www.wikipedia.de

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Helga Moldenhauer	WG Wartenberg HaVG
Franz-Josef Maria Nübel	WG Papenholz HaVG
Adolf König	WG Muttental HaVG
Sigrid Zander	WG Sonnenschein HaVG
Luzie Pinner	WG Sonnenschein HaVG
Erika Rosengarten	WG Herrenholz HaVG
Peter Elsner	WG Wartenberg HaVG
Bahri Durmus	WG Hohenstein HaVG
Gudrun Fleischhauer	WG Hohenstein HaVG
Bärbel Duda	WG Königsholz LiA
Christa Stirnberg	WG Steinhausen LiA
Ingeborg Keitz	WG Kemnade LiA
Eva Mutz	Seniorenwohnen
Dietrich Mohaupt	WG Helenenturm LiA
Isolde Brandenburg	WG Hammerteich LiA
Ursula Moths	Seniorenwohnen
Margret Hartmann	Gästehaus LiA
Lydia Schmidt-Kalinka	Seniorenwohnen
Adelheid Nolte	WG Königsholz LiA
Gertrud Gabriel	WG Steinhausen LiA
Anneliese Rahmann	WG Königsholz LiA
Helene Nicklas	WG Hammerteich LiA
Hildegard Reyer	WG Steinhausen LiA
Irene Dielforder	WG Steinhausen LiA
Josefa Möers	WG Steinhausen LiA
Monika Christoph	MA LiA
Anika Mandy Sommer	MA LiA
Ralf Sobotta	MA HaVG
Sandra Schigowski	MA LiA
Anja Hamm	MA LiA
Stefanie Fischer	MA HaVG
Jeanette Rehr	MA LiA
Danuta Pieczora	MA LiA
Gina-Maria Hoffmann	MA HaVG
Ute Mellinghaus	MA HaVG
Maria Stepinski	MA HaVG
Manuela Stein	MA LiA
Deniz Özerol	MA HaVG



Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen April-Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Rätsel-Preisverleihung

Viele RätselfreundInnen haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die GewinnerInnen des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Lampl (Pralinenmischung)
2. Preis: Frau Margret Hartmann (Körpermilch)
3. Preis: Frau Kaminski (Tafel Schokolade)

Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

„Sonnenuhr“

neue Wörter (z.B. Uhr, nur). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Gebäckmischung
2. Preis: Duschgel
3. Preis: Handseife

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.04. ab. Sonja Kalvari (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die GewinnerInnen werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.



Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30, 58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

Redaktion: Stefanie Aufermann, Sonja Kalvari, Sozialer Dienst, Tel. 02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!

Tanztee

Feiern

Snacks

Kaffee

Kuchen

Mittagstisch



Breite Straße 30
58452 Witten
FON 02302 /207-149
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:
tgl. 12.00 - 16.00 Uhr

www.BistroB.de



immer eine gute Idee!